

Witzige Mutmacher aus Pappmaché

Die Staufener Künstlerin Dorothea Siegert-Binder will mit ihren Figuren und WhatsApp-Posts in Zeiten von Corona aufmuntern

von Gabriele Hennicke

AUFEN. Die Künstlerin Dorothea Siegert-Binder aus Staufen erschafft lustige Figuren aus Pappmaché, immer wieder aus dem Leben gegriffen, liebevoll dekoriert, mit Blick auf die menschlichen Besonderheiten. Seit die Corona-Pandemie uns alle so richtig ergriffen hat, verschickt sie jeden Morgen per WhatsApp ein Foto einer Figur samt passender Tagesbotschaft zur aktuellen Lage. Ihre Kunden, Freunde und Bekannte erheitern sich daran, sie verschicken die Mutmacher weiter und täglich wird die Zahl der Siegert-Binders Verteiler größer.

„Mit meinen Mutmachern will ich jeden Tag für einen Moment des Innehaltens ermöglichen, ein kleines Lächeln ins Gesicht zaubern und dazu einladen, die Welt von einer anderen Seite zu betrachten und den Stressmodus zu unterbrechen“, sagt Dorothea Siegert-Binder. Schließlich stärkt sie nachweislich das Immunsystem, so meint sie. Kurz vor dem Erlass der Covid-19-Verordnung des Landes hat sie damit begonnen, die Fotos samt Spruch weiterzugeben.

„Schade, dass wir uns nicht sehen dürfen“, steht unter einer Gruppe von drei Mutmachern, die die Künstlerin flugs mit einer Augenbinde versehen hat. „Neue Regeln, meine Lieben, Hygiene wird jetzt wieder groß geschrieben“, verkündet ein Lehrer



Beispiel für einen der lustigen Mutmacher: „Leider lange hör, mein Besuch beim Frisör“

FOTOS: GABRIELE HENNICKE



mit Aktentasche und Schulbüchern unter dem Arm mit hoch erhobenem Zeigefinger.

Die Künstlerin verkauft ihre Figuren auf Kunstlermärkten, teilweise auch in Geschäften und Galerien. Ihre Figuren gibt es auf Postkarten, in Kalendern, Spielkarten und in drei Büchern. Unzählige Figuren und zahlreiche Motive sind so über die Jahre entstanden; ein Fundus, aus dem Siegert-Binder nun schöpfen kann.

„Mich erfüllt es, jeden Tag neue Ideen zu entwickeln. Es macht mir richtig Spaß, auf die Schnelle aus meinem Pool etwas Neues zu kreieren, manchmal einfach durch einen neuen, passenden Spruch zu einer Figur“, sagt sie.

Als Künstlerin ist sie von den Folgen der Corona Pandemie selbst massiv betroffen. Märkte, Workshops, alles fällt weg. Trotzdem gehe es ihr gut, bekräftigt sie. „Ich bin krisenerprobt, ich habe schon mehrmals in meinem Leben die Erfahrung gemacht, dass ich immer wieder aufstehen kann“, sagt die 62-Jährige.

Sie nutze diese Zeit bewusst, schaue auf die vielen kleinen wertvollen Momente, die es täglich gebe, die jetzt eine ganz



„Schade, dass wir uns nicht sehen dürfen“

kenne ich das ja alles, Reglementierung, leere Regale, Grenzen dicht. Damit kann ich umgehen.“ „Raus aus alten Mustern“, heißt eines ihrer Bücher, die im Eschbach Verlag erschienen sind, und das gelte gerade in dieser schwierigen Zeit für jeden

Wer die täglichen Mutmacher erhalten möchte, schicke eine WhatsApp-Nachricht an die Telefonnummer 01577/2419378.

▶ Weitere Infos zur Künstlerin